

Sehr geehrte Damen und Herren von der Presse,

als Nachtrag zu unserer vielleicht etwas kargen Mail von gestern senden wir Ihnen in englischer (Original) und deutscher (KI-übersetzt) Sprache einen wissenschaftlichen Beitrag zur Bedeutung von Schutzzonen für den Stadtbildschutz, in dem die Schutzzone Khleslplatz als Beispiel gewürdigt wird:

„Der charakteristische dreieckige Khleslplatz (Abbildung 9) mit seinen zweistöckigen Gebäuden befindet sich heute inmitten eines Stadtgebiets, das Anfang der 1970er Jahre rasch wuchs. Wie im Fall von Spittelberg wäre die Entwicklung dieses quadratischen Areals wahrscheinlich einer noch stärkeren Verformung oder Zerstörung zum Opfer gefallen, wenn es nicht zum Schutzgebiet erklärt worden wäre.“

Unser Anliegen ist es, dazu beizutragen, dass der seinerzeitige Weitblick nicht durch kurzsichtige Gefälligkeitspolitik getrübt wird, die privaten Umwidmungsgewinn höher schätzt als das kulturelle Erbe unserer Stadt.

Bei dieser Gelegenheit fügen wir noch die im Juni 2025 für den Petitionsausschuss erstellte Informationsmappe an. Die vollständige Dokumentation unserer Aktivitäten und weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

Initiative „Rettet den Khleslplatz!“

Telefonische Rückfragen: +43 664 465 23 62

E-Mail: khleslplatz@gmx.at

Dokumentation: <https://kabelwerker.net/Khleslplatz/>

Von: Rettet den Khleslplatz! <khleslplatz@gmx.at>

Datum: Samstag, 20. September 2025 um 15:14

An: Rettet den Khleslplatz! <khleslplatz@gmx.at>

Betreff: Khleslplatz: Letzter Appell an den Gemeinderat

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie zur Information das Schreiben, das wir gestern an alle Wiener Gemeinderätinnen und Gemeinderäte übermittelt haben.

Hintergrund: Der Gemeinderatsbeschluss zur Umwidmung des Khleslplatzes musste aufgrund eines Verfahrensfehlers durch den Wiener Bürgermeister sistiert werden. Nun steht am kommenden Mittwoch in der Gemeinderatssitzung im Wiener Rathaus die neuerliche Abstimmung an – und damit die **letzte Chance, diese Umwidmung zu verhindern**.

Wir möchten den Khleslplatz, seine gewachsene Schönheit und seine Bedeutung für die Bevölkerung noch einmal ins Bewusstsein rücken. Einige Mitglieder der Initiative werden – wie bereits bei der Sitzung am 25. Juni – auf der Zuschauertribüne im Gemeinderat anwesend sein.

Unser Appell richtet sich an die Bürgervertreter:innen und den Magistrat: Sorgen Sie dafür, dass der Khleslplatz in seiner besonderen Qualität erhalten bleibt!

Über Berichterstattung freuen wir uns selbstverständlich. Für Rückfragen oder ein Gespräch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative „Rettet den Khleslplatz!“

Dieter Feiertag (Initiator)

Telefonische Rückfragen: +43 664 465 23 62

E-Mail: khleslplatz@gmx.at

Dokumentation: <https://kabelwerker.net/Khleslplatz/>.